

Friedensvorkehrungen und Kapitalkonzentration des englischen Bankwesens.

Von E. Seonhard.

Wien, 18. April.

Innerhalb des englischen Bankwesens entwickeln sich jetzt Dinge, denen wir unbedingt unsere Aufmerksamkeit widmen sollten. Handelt es sich doch einerseits um eine Neugründung, deren Spitze gegen die Auslandsstätigkeit der ungarischen, österreichischen und deutschen Banken nach Friedensschluß gerichtet ist; und andererseits um eine Kapitalkonzentration größten Stils der führenden britischen Bankanstalten, die sogar für englische Verhältnisse in solch gigantischem Maße unerhört und auch für uns von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

In erster Linie ist eine weitgehende Reform des englischen Bankwesens geplant, die sich zunächst in der neu zu begründenden British Trade Bank äußern wird. So wie auf zahlreichen anderen Gebieten ist man in Albion während des Krieges auch auf finanziellem und besonders auf dem Bankgebiete zu der Ueberzeugung gelangt, daß eine gründliche Modernisierung und Anpassung an die Verhältnisse unbedingt notwendig sei. Auch in dieser Richtung gibt der vielgeschmähte Feind als Lehrmeister und das deutsche Banksystem als Muster. Den englischen

Großbanken und somit die Konzentration des englischen Kapitals anlangt, so läßt sich diese auffällige Erscheinung bis in den Dezember und November des vergangenen Jahres zurückverfolgen. Die erste Aneignung vollzog sich in den ersten Dezembertagen und rief in den englischen Finanzkreisen gewaltiges Aufsehen hervor. Die London and Provincial Bank vereinigte sich mit der London and South Western Bank. Die erstere betrieb hauptsächlich Depositengeschäfte (30 Millionen Pfund Sterling Depositen), hatte eine ansehnliche Reihe von Filialen in London und 130 Zweigstellen in den englischen Provinzen. Sie wurde 1864 begründet. Ihre Dividende belief sich in den vergangenen Jahren wiederholt auf 19 vom Hundert. Die letztere Bank (1862 begründet) verfügte über mehr als 200 Filialen, die sich zum größten Teil in London befanden; bei ihr ruhten Depositen von fast 29 Millionen Pfund Sterling. Ihre Anteilscheine waren zuletzt regelmäßig 17 vom Hundert ab. Wir sehen hier eine Konzentration von fast 60 Millionen Pfund Einlagen. Das fusionierte Unternehmen heißt The London Provincial and South Western Bank. Die Londoner Finanzkreise hatten sich kaum von dieser ersten Uebertragung erholt, als eine zweite, noch gewaltigere erfolgte: die Vereinigung der alten National Provincial Bank of England (1833 begründet) und der sechs Jahre später begründeten Union of London and Smith's Bank. Beide Institute gehörten zu den angesehensten des Inselreiches. Erstere hatte über 450 Zweigstellen zum größten Teile in den industriellen Bezirken Großbritanniens eröffnet; letztere verfügte über mehr als 230 Zweigstellen, deren Tätigkeit nicht nur den lokalen Geschäften in London, sondern auch zahlreichen Transaktionen mit Nord- und Südamerika gewidmet war. Die neue Bank führt den Namen National Provincial and Union Bank. Man wird sich aus den nachstehenden Ziffern einen annähernden Begriff von der Größe und Bedeutung des fusionierten Unternehmens bilden können: das eingezahlte Kapital beläuft sich auf fast sechs Millionen Pfund Sterling, die Reserven auf die Hälfte, die Einlagen auf nicht weniger als 170 Millionen Pfund.

Diese großzügige Konzentrationsbewegung machte überaus rasch Schule und riß fast sämtliche Großbanken mit. Ende Januar vereinigten sich zwei weitere der angesehensten englischen Bankunternehmen. Es sind dies die London County and Westminster Bank und Parr's Bank. Die erstere war bereits als Resultat einer Aneignung hervorgegangen — der altherwürdigen, im Jahre 1834 entstandenen London and Westminster Bank und der im Jahre 1836 entstandenen London and County Bank (während die Gründung von Parr's Bank in das Jahr 1865 zurückreicht). Beide Banken zahlten in den letzten Jahren eine Dividende von 19 Prozent. Die London County and Westminster Bank ver-

... (The text continues with a detailed account of the bank mergers and financial details, including mentions of the National Provincial and Union Bank, and the London County and Westminster Bank.)

... (The text continues with a detailed account of the bank mergers and financial details, including mentions of the National Provincial and Union Bank, and the London County and Westminster Bank.)